

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Meteorologische Beobachtungen im September.

Meteorische Beobachtungen.	Monat.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen	7	von 5 bis 5½ Uhr.	Dunkelroth mit Wolken.	verm. 1	Nach 6 U. Regen 1 mit Donner u. Hagel.
— —	9	— — — — —	Ponfoeroth mit Wolkenstreifen.	verm. 1	Mittags 12½ U. Regen 1 und Hagel.
— —	18	von 5¼ bis 5¾ Uhr.	Oranggelb gestreift.	heiter 2	Mittags trüb 2.
Abendröthen.	5	von 6½ bis 7¼ Uhr.	Rosenfarbig und ausgebreitet.	heiter 2	Den 6. um 3 U. 36' Mittags. Electricität + 12°, 8.
— —	13	von 6½ bis 7 Uhr.	Unten orang, oben rosenroth.	heiter 1	Früh und Abends darauf heiter 2.
— —	27	von 6¼ bis 6¾ Uhr.	— — — — —	heiter 1	Früh darauf Nebel, dann schön 2.
Gewitter.	1	v. 9¼ bis 11 U. Nacht.	Entfernte Donner in N W	verm. 1	Die westl. Abw. der Magnetnadel war 37' weniger.
— —	7	von 2¼ bis 2¾ Mitt.	Von NW mit Regen 1 und Hagel.	Regen 1	Die westl. Abw. der Magnetn. nahm 1¼ Grad zu.
— —	26	von 5,7' bis 5½ ab.	Entfernt in W mit W 2.	Regen 2	Die Neig. d. Magnetn. nahm 31' zu.

*Nachrichten.* Den 2. stieg die Hitze in Innsbruck bis auf 22°. Ein Gewitter mit starkem Regen und etwas Hagel begleitet schlug auf dem 2 Stund entfernten Gebirge in einen Bauernhof, welcher nebst einem 22jährigen Mädchen verbrannte. — Den 7. traf in Rom ein Blitz die Kuppel der St. Andreas Kirche, zerschmetterte einige Fenster, fuhr aber ohne weitem Schaden dem Blitzableiter bis unter die Erde nach. — Den 26. entstand in Bern ein fürchterliches Gewitter. In den Bergen fiel Schnee. — Vor 100 Jahren war die Hitze eben so drückend, wie in dem vorigen Sommer. Es regnete in 9 Monaten nicht, und die Brunnen und Bäche waren ausgetrocknet. — Die von England abgeschickte Nordpolexpedition, welche vom Jahre 1553 an, wo die erste geschehe, die achtzehnte ist, kam bis auf 80°, 30' nördlicher Breite und über 61° westlicher Länge. Die ersten Expeditionen kamen nicht näher zum Nordpol, als auf 83½ Grad. Die letztere fand die Abweichung der Magnetnadel so außerordentlich, dass es schien, die Schiffe befänden sich auf der Erdoberfläche, die am Pol eingedrückt ist. — Der Berg Chimborazo (Tschimboraso) in Quito wurde bisher als der höchste gehalten, dessen Höhe Hr. v. Humboldt von 20148 Fuß angab, und bei dem Besteigen dieses Berges die Abnahme der Wärme zu 101 Toise für jeden Grad des 100theiligen Thermometers bemerkt hat. Es fand aber Hr. Webb, welcher als Ingenieur-Geograph Neupaul durchzog, durch seine Vermessungen der Höchsten Gipfel der Himalajias-Kette oder des Imans-Gebirgs, dass der dazu gehörige sogenannte weisse Berg 27000 Fuß hoch seye, und mehrere andere eine Höhe von 20000 bis 25000 Fuß hätten. Eine neue Abhandlung des Hr. Baron Alexander von Humboldt enthält weitere Details darüber. — In den letzten Tagen d. M. stieg in Rom die Hitze wieder auf 23 Grad.

Astronomische  
Beobachtungen

### Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 1. stand in einer scheinbaren Entfernung von 4', 56" vom östlichen und 7', 23" vom südlichen Sonnenrande eine große elliptische Oeffnung mit einer südlich zugespitzten Untiefe, welche am 2. getheilt, und am 5. aufferhalb mit 5 kleinen Flecken umgeben war. Den 6. war ein Flecken von mittlerer Größe mit 8 kleinern umgeben, zu sehen, welcher vom westlichen Sonnenrande 16', 37", und vom südlichen 9', 8" entfernt war. Den 12. stand in einer Entfernung 5', 47" vom östlichen, und 4', 8" vom südlichen Sonnenrande eine Oeffnung mit einer beynahe circulförmigen Untiefe. Den 24. erschien eine große elliptische Oeffnung mit schiefer elliptischer schwarzen Untiefe 5', 47" vom westlichen, und 8', 19" vom nördlichen Sonnenrande entfernt, welche auf beiden Seiten und unten mit einem Flecken von mittlerer Größe umgeben war. Eine zweite Untiefe war 10', 47" vom südlichen, und 13', 18" vom westlichen Sonnenrande zu sehen, welche am 25. in zwey größere und 1 kleinen, und am 26. in zwey großen, und 5 kleinen Flecken verändert war. Die große elliptische Untiefe war am 26. vom nördlichen Sonnenrande 5', 47" und vom westlichen nur 4', 8" entfernt, und mit 3 Sonnenfackeln umgeben und ihrem Austritte nahe. Den 28. erschienen am südöstlichen Sonnenrande 2 Sonnenfackeln, an derer Stelle den 29. eine kreisförmige Oeffnung mit beinahe runder Untiefe eingetreten war.